

fine Romani imperii Engelberts von Admont für den Druck vorzubereiten: in einer Nachkollationierung wurde der endgültige Text gesichert. – Frau Dr. S. Krüger (Göttingen) ist dabei, das Editionsmanuskript des dritten Buches von Konrads von Megenberg Ökonomik abzuschließen; eine besondere Schwierigkeit (die Ermittlung des präzisen Textes der 1277 in Paris verurteilten Artikel, auf die Konrad eingeht) hat sich mit Hilfe des Kölner Thomas-Instituts lösen lassen. – Bei den jetzt allein von Frau Dr. K. Colberg (Hannover) betreuten Historisch-politischen Schriften des Dietrich von Nieheim steht nur noch die Schlußkorrektur des Wort- und Sachregisters aus, dann kann der Band erscheinen.

Leges: Wenn auch Prof. R. Buchner (Würzburg) an einer Neuedition der *Lex Baiuvariorum* nicht weiterarbeiten konnte, so steht doch zu hoffen, daß er (ähnlich wie bei der *Lex Ribvaria*) die überlieferungs-geschichtlichen Zusammenhänge darlegt. – Während Prof. H. Mordek (Freiburg i. Br.) mit der Material- und Handschriftenerfassung der fränkischen Kapitularien begonnen hat, kann Dr. G. Schmitz (Tübingen) erste Sichtungsergebnisse bei der Vorbereitung seiner Edition der *Collectio capitularium* des Ansegis von Fontenelle vorweisen. Neben einigen kleineren Studien ist ein größerer überlieferungsgeschichtlicher Aufsatz in Vorbereitung. – Nachdem die Voraussetzungen gegeben sind, die Texte der Konzilien von 843 bis 1059 in der künftigen Edition in chronologischer Ordnung zu bieten (vgl. DA 35 S. VI), soll an die drucktechnische Einrichtung der ersten Editionsmanuskripte gegangen werden. – Dozent Dr. W. Hartmann hat die Druckvorlage für die ost- und westfränkischen Konzilien der Jahre von 843 bis 852 nahezu fertiggestellt und ergänzt nun den im wesentlichen auch schon abgeschlossenen Editionsteil bis 859, wobei freilich davon ausgegangen ist, daß parallel und mit nicht großem Verzug die italienischen Konzilien des genannten Zeitraums aufgearbeitet werden können: eine teilweise von Dr. M. Wojtowycsch (Rom), dem das Deutsche Historische Institut in Rom die Stelle eines Gastassistenten übertragen hat, wahrgenommene Aufgabe; Dr. Wojtowycsch sieht zugleich italienische Archive und Bibliotheken nach einschlägigem Konzils-material durch. – Für die Periode der westfränkischen Synoden des endenden 9. und beginnenden 10. Jahrhunderts hat Dr. G. Schmitz mit einem Aufsatz über die Versammlung von Fismes (881) günstige Voraussetzungen geschaffen (vgl. DA 35 S. 463 ff.). – Die Arbeitsstelle der Mainzer Akademie, der die Herausgabe der Reichskonzilien des Jahrhunderts von 922 bis 1022 anvertraut ist, konzentriert sich auf die Ausarbeitung der Editionsmanuskripte für die wichtigsten Versammlungen: Dr. E.-D. Hehl